

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brem- und Verdisches Gesangbuch zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienste und bey der Privatandacht

Friedrich, Heinrich Andreas

Stade, 1791

VD18 12268526

Gebet einer alten abgelebten Person.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219889](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219889)

dir zu erziehen, und wahre rechtschaffene Christen aus ihnen zu bilden. Laß du nur meinen Unterricht, meine Warnungen, meine Ermahnungen, mein Beispiel und mein Gebet für sie an ihnen nicht verlohren seyn; sondern laß sie in aller Gottseligkeit, als gute Pflanzen, dir zum Preise und mir zur Freude aufwachsen. Bey diesen redlichen Bemühungen, zu welchen ich mir den Beystand deines Geistes demüthigst und inbrünstig erbitte, laß es mir, und meinen Kindern an Schutz und Segen doch nicht fehlen. Steure der Bosheit derer, welche uns durch Verläumdungen zu kränken, und durch Ungerechtigkeit zu schaden suchen möchten. Erwecke uns Sönnner und Freunde, die sich unserer Unschuld und guten Sache wider List und Frevel, mit Rath und That annehmen. Segne unser Geschäfte, und laß es uns nicht fehlen an irgend einem Gute. Herr! du bist unser Gott: wir hoffen auf dich. Laß uns nicht zu Schanden werden! Amen!

Gebet einer alten abgelebten Person.

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Ja viel, unaussprechlich viel Gutes hast du von meiner Jugend an, bis auf diese Stunde, an mir gethan, mich beschützet, geleitet, gesegnet, und zu einem
Alter,

Alter, an welches nur wenige hinaanzukom-
 men pflegen, gelangen lassen. Freylich fühle
 ich iſo auch Unbequemlichkeiten, die mit einem
 hohen Alter verknüpft ſind. Die Kräfte mei-
 nes Geiſtes, meines Leibes und meiner Sinne
 ſind ſehr geſchwächet: meine Hände zittern,
 meine Füſſe beben, und der Schlaf, der un-
 ruhig iſt, gewährt mir die Stärkung und
 Erquickung nicht, die er ſonſt zu geben pflegte.
 Und doch habe ich auch in den Umſtänden,
 worin ich iſt bin, noch groſſe Urſache, deine
 Erbarmung und Güte zu preiſen. Ich bin
 durch dieſelbe weit beſſer daran, als mancher
 anderer von meinem Alter. Denn ich habe
 alles, was meine Nothdurft und Bequem-
 lichkeit erfordert. Ich bin frey von Kummer
 und Sorgen: und meine Kinder und Haus-
 genoſſen machen es ſich zu einem angelegent-
 lichen Geſchäfte, mich zu unterhalten, und
 aufzumuntern, und zu verpflegen. Wie ſoll
 ich es dir vergelten, mein Gott! daß du die
 Tage, von welchen andere ſagen: Sie gefallen
 mir nicht, mir ſo erträglich macheſt. Herr! ich
 will deine Güte preiſen, ſo lange ich lebe,
 und die Empfindung meines Herzens von dem
 groſſen Werthe derſelben auf alle Art und
 Weiſe bezeugen. Ich will ſie vor den Ohren
 der Meinigen laut erheben, und ſie dadurch
 erwecken, ſich mit mir zum Preiſe deines
 Namens zu verbinden. Aber wie vieles habe
 ich wol in meinem langen Leben nicht wider
 dich

dich gesündigt? Und zu wie manchen Fehl-
tritten mag auch mein Alter mich nicht verleitet
haben! Herr! vergieb mir alle, bekannte
und unbekannte Uebertretungen um Jesu
Christi willen, und regiere mich durch deinen
heiligen Geist also, daß ich den Rest meines
Lebens dir ganz heilige, und die Müsse von
häuslichen Geschäften, die du mir gemacht
hast, zur Betrachtung deiner Verheißungen
und Wohlthaten, und zum kindlichen Um-
gange mit dir im Gebete anwende. Behüte
mich, wie vor Mißtrauen und Murren, also
auch vor allen andern Sünden, welche bey
alten Leuten eben nicht ungewöhnlich sind,
sonderlich vor Eigensinn, Ungedult, Heftig-
keit und mürrischem Wesen, damit ich denen,
die um mich sind, und mir so viele Liebe und
Pflege beweisen, nicht zu lästig werde. Mein
Alter erinnert mich täglich und augenblicklich
an meine Sterblichkeit, und an die Nähe
meines Todes. Segne du diese Erinnerung
dazu, daß ich mich durch deine Gnade stets
in einer guten Fassung auf denselben erhalte.
Stärke meinen Glauben und meine Hoffnung,
damit ich zu der Zeit, die dir gefällig ist, mit
dem alten Simeon, in Friede dahin fahren
könne. Soll ich aber nach deinem Rathe noch
einige Zeit in dieser Welt leben; so sey nie
ferne von mir, und zeuch deine Hand nie
von mir ab! Auch mir hast du ja die Verheiß-
ung gegeben: Ich will dich tragen bis ins
(N) Alter